

Frieden und Freundschaft mit der Sowjetunion sind Voraussetzung für ein Aufblühen, ja für die nationale Existenz des deutschen Volkes und Staates.

(Lebhafter Beifall)

Die Freundschaft mit der Sowjetunion gibt uns die Kraft zur Erfüllung der großen nationalen Aufgaben, die sich die Regierung gestellt hat.

Die Politik des Friedens und der Freundschaft zur Sowjetunion findet ihre Ergänzung im Verhältnis zu den Volksdemokratien, vor allem mit unseren Nachbarn, dem neuen Polen und der tschechoslowakischen Republik, sowie mit allen friedliebenden Völkern. In ihren Bemühungen um die Gewinnung von Söldnern gegen die Sowjetunion und gegen die Volksdemokratien haben die Westmächte, die die Oder-Neiße-Grenze mit geschaffen haben, die die Aussiedlung der deutschen Bevölkerung dieser Gebiete nicht nur mit beschlossen haben, sondern auch an ihrer aktiven Durchführung beteiligt waren, den Versuch unternommen, diese Grenze zu einer Grenze der Feindschaft zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarn zu machen. Die imperialistischen Westmächte und ihre Beauftragten haben erst dann begonnen, die Oder-Neiße-Grenze zur Schürung des Chauvinismus auszunutzen, als ihnen klar wurde, daß die polnische Republik für den anglo-amerikanischen Imperialismus verloren ist.

(Sehr richtig!)

Die Oder-Neiße-Grenze ist für uns eine Friedensgrenze, die ein freundschaftliches Verhältnis mit dem polnischen Volke ermöglicht. Es ist verbrecherisch, auch nur den Gedanken zu erwägen, das ausgeblutete deutsche Volk noch einmal in Krieg und Katastrophe zu stürzen. Wer übrigens dem Besatzungsstatut zugestimmt und damit seine Bereitschaft bewiesen hat, ganz Deutschland als Kolonie an die imperialistischen Mächte auszuliefern, hat jedes Recht verloren, über Grenzfragen im Osten zu zern. (Minutenlanger Beifall)

Die Regierung weiß sich in ihrer Stellungnahme zur Oder-Neiße-Grenze in Übereinstimmung mit allen deutschen demokratischen Parteien. In den vom Demokratischen Block einstimmig angenommenen Grundsätzen ist diese Stellungnahme der deutschen demokratischen Parteien verankert.

Die Regierungen der Volksdemokratien haben zusammen mit der Sowjetunion schon anlässlich der Warschauer Außenministerkonferenz im Juni 1948 Beschlüsse gefaßt, welche die Einheit Deutschlands, den Abschluß eines gerechten Friedensvertrages und den Abzug aller Besatzungstruppen verlangen. Diese Beschlüsse bedeuten eine große Unterstützung des deutschen Volkes. Die Wiedergewinnung des Vertrauens und die Herbeiführung eines auf gegenseitiger Achtung beruhenden Verhältnisses zu allen Völkern erfordern deshalb mehr denn je die Unterbindung jeder Völkerverhetzung. Die Freundschaft mit der Sowjetunion, den Volksdemokratien und allen anderen friedliebenden Völkern ist daher die Grundlage der Außenpolitik der Regierung.

Die deutsche Regierung ist gewillt, freundschaftliche und friedliche Beziehungen zu allen Staaten herzustellen, die ihrerseits bereit sind, in Frieden und Freundschaft mit Deutschland zu leben und die unsere nationalen Interessen anerkennen.

Den Ausbau von Handelsbeziehungen zu allen Staaten, die bereit sind, mit uns auf der Grundlage der Gleichberechtigung Handel zu treiben, sieht die Regierung als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an. Besonders wichtig sind für uns die Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion und den Volksdemokratien, die in den letzten Jahren bereits einen* beachtlichen und erfreulichen Umfang erreicht haben. Die Regierung wird auch bemüht sein, rasch einen umfangreichen

Handel mit der jüngsten Volksrepublik China zu entwickeln. (Starker Beifall)

Die Unterstützung, die das deutsche Volk im Kampf um seine nationalen Rechte bei der Sowjetunion und den Volksdemokratien gefunden hat, mit der wir auch in Zukunft rechnen können, darf unsere Augen nicht vor der Tatsache verschließen, daß das deutsche Volk selbst um seine Rechte kämpfen und sich diese Rechte erringen muß. Die Unterstützung auf dem Gebiete der internationalen Politik ist für uns von unschätzbarem Wert. Sie ist aber eben nur eine Unterstützung und setzt das Eintreten aller patriotischen Kräfte des demokratischen Deutschland für die Rechte des deutschen Volkes voraus.

(Sehr richtig! — Beifall)

Die Quelle unserer Kraft liegt in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, die alle ehrlichen Deutschen im Kampf um die allen gemeinsamen nationalen Ziele zu vereinen bestrebt ist. In der Frage der Einheit Deutschlands, des Abschlusses eines gerechten Friedensvertrages, des Abzuges aller Besatzungstruppen in einer festzusetzenden kurzen Frist nach Abschluß des Friedensvertrages, in der Frage der Entmilitarisierung, der Wiederherstellung der nationalen Selbständigkeit und Souveränität des deutschen Volkes auf demokratischer Grundlage kann es unter ehrlichen deutschen Patrioten keine Meinungsverschiedenheiten geben. Sie müssen daher einmütig zusammenstehen und Zusammenarbeiten. Von ihrer Einheit und ihrer Zusammenarbeit hängt die Rettung der deutschen Nation ab. (Beifall)

Die in dem Manifest der Nationalen Front des demokratischen Deutschland enthaltenen Forderungen können mit gutem Gewissen von jedem ehrlichen Deutschen, ungeachtet seiner parteimäßigen Bindungen oder seiner Weltanschauung, unterschrieben werden. Die Durchsetzung der in dem Manifest der Nationalen Front des demokratischen Deutschland enthaltenen Forderungen, die auch die Forderungen der deutschen Regierung sind, gewährleistet ein demokratisches, friedliches und freies Deutschland mit blühender Wirtschaft, einem sich ständig erhöhenden Lebensstandard seiner Bevölkerung. Sie gewährleistet eine Entwicklung der kulturellen Kräfte des deutschen Volkes, die Deutschland wieder Ansehen unter den Völkern der Welt eintragen wird. Es genügt aber nicht, mit den Forderungen der Nationalen Front einverstanden zu sein und die Ziele der Nationalen Front zu billigen. Die Ziele der Nationalen Front müssen erkämpft werden, erkämpft von allen Deutschen, die sich zu ihnen bekennen.

Die politische und wirtschaftliche Einheit Deutschlands wird uns ebensowenig geschenkt werden wie die Beseitigung des Besatzungsstatutes und des separaten westdeutschen Staates oder der Abzug aller Besatzungstruppen aus Deutschland. Es ist klar, daß auch die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, die Einführung einer einheitlichen Währung für ganz Deutschland, ungehinderter Handel, freier Verkehr für die Bevölkerung und für Waren zwischen allen Ländern und Zonen Deutschlands auf Widerstand stoßen werden und von der Nationalen Front, d. h. der überwältigenden Masse der deutschen Bevölkerung, erkämpft werden müssen.

Die zerstörten deutschen Städte und Dörfer, die zerstörten Wohnungen und Fabriken werden nicht Wiedergeboren, wenn das deutsche Volk die Hände in den Schoß legen würde. Alle ehrlichen Deutschen müssen also Zusammenarbeiten, um die Folgen des Krieges möglichst schnell zu überwinden, um ein freies, blühendes, demokratisches und friedliches Deutschland entstehen zu lassen. Die großen Aufgaben, die vor uns stehen und die zur Rettung der deutschen Nation erfüllt